



Gemeinsam für den Rauchstopp:
 STGKK-Obfrau Verena Nussbaum, Gesundheitslandesrat Christopher Drexler und VIVID-Geschäftsführerin Claudia Kahr (v.li.).

Rauchstopp rettet Leben!

Zum Weltnichtrauchertag am 31. Mai präsentierte die Steiermärkische Gebietskrankenkasse am Grazer Tummelplatz ein spektakuläres „begehbares Lungenmodell“. Trauriger Hintergrund: In Österreich stirbt nach wie vor jede Stunde ein Mensch an den Folgen des Rauchens, und Jugendliche greifen bei uns besonders oft zum Glimmstängel.

Österreich ist, was das Rauchen betrifft, Spitzenreiter oder Schlusslicht – je nach Sichtweise. Ganz vorne befinden wir uns bei den jugendlichen Rauchern. Obwohl deren Zahl nach neuesten Studien rückläufig ist, liegt Österreich immer noch im internationalen Spitzenfeld: Knapp 14 Prozent der Schülerinnen und 19 Prozent der Schüler rauchen täg-

lich. Zählt man die Gelegenheitsraucher dazu, liegt der Raucheranteil der 17-Jährigen bei fast 30 Prozent.

„Neben den bewährten Tabakentwöhn-Angeboten muss unser Hauptaugenmerk darauf gerichtet sein, dass junge Menschen erst gar nicht mit dem Rauchen beginnen. Hier ist vor allem Bewusstseinsbildung nötig, die STGKK setzt daher verstärkt auf Präventionsarbeit in Schulen. Besonders wichtig wäre aus

meiner Sicht die Anhebung des gesetzlichen Bezugsalters für Tabakwaren von 16 auf 18 Jahre, wie es in den meisten europäischen Ländern längst üblich ist“, forderte demzufolge STGKK-Obfrau Verena Nussbaum und warnte eindringlich: „Mit jedem Atemzug nimmt ein Raucher 4.800 verschiedene Substanzen auf, davon 250 giftige und 90 krebserregende Stoffe.“

Was für ein Wunderwerk der menschlichen Natur von diesen unterschiedlichen Giften geschädigt wird, zeigte eindrucksvoll ein eigens für den Weltnichtrauchertag hergeschafftes überdimensionales Lungenmodell: In der knapp sechs Meter langen naturalistischen „Skulptur“ wurden am Tummelplatz in der Grazer Innenstadt die vielen Krankheitsbilder auf eindringliche Weise plastisch dargestellt.

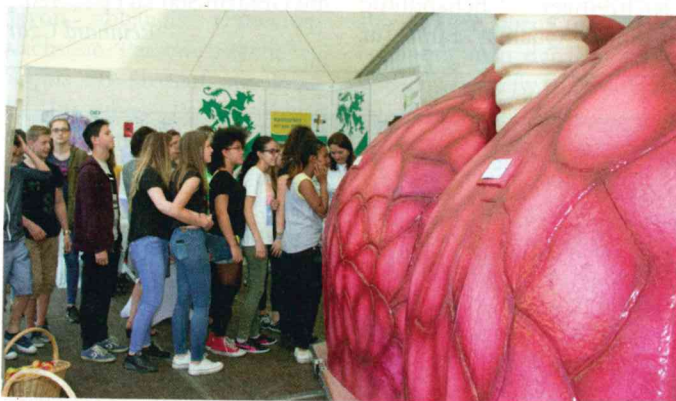
de ein Mensch an den Folgen des Rauchens. Durchschnittlich liegt die Lebenserwartung von Rauchern zehn Jahre unter jener von Nichtrauchern. Trotz dieser erschütternden Fakten hinkt Österreich beim Nichtraucher-Schutz hinter dem europäischen Durchschnitt weit hinterher und bildet das Schlusslicht vergleichbarer Staaten, was Gesundheitslandesrat Christopher Drexler ansprach: „Ich bin seit Langem ein Verfechter des absoluten Rauchverbots in der Gastronomie, das ja mit Mai 2018 in Österreich endlich kommt, damit schließen wir an den Standard der westlichen Welt an. Auch wenn jemand nicht komplett mit dem Rauchen aufhört, wird er sicherlich weniger rauchen.“

Punktgenaue Unterstützung

Die STGKK bietet gemeinsam mit dem Land Steiermark und VIVID, der steirischen Fachstelle für Suchtpräven-

Zehn verlorene Jahre

In Österreich stirbt jede Stun-



„Begehbare Lunge“: Zum Weltnichtrauchertag zeigte die STGKK eindrucksvoll, was Rauchen anrichten kann.